



Bundesverband der deutschen
Gas- und Wasserwirtschaft e. V.
Landesgruppe Nord
Landesgruppe Berlin/Brandenburg



Verband der
Elektrizitätswirtschaft e.V.
Landesgruppen
Schleswig-Holstein/
Hansestadt Hamburg/
Mecklenburg-Vorpommern,
Niedersachsen/Bremen
und
Berlin/Brandenburg

Merkblatt

Der Netzanschluss

Hausanschluss Strom, Gas, Wasser und Fernwärme

für den Bauherrn, Anschlussnehmer, Bauunternehmer und Architekten

Merkblatt

Der Netzanschluss

Hausanschluss Strom, Gas, Wasser und Fernwärme

für Bauherrn, Anschlussnehmer, Bauunternehmer und Architekten

in den Ländern

Schleswig-Holstein, Hansestadt Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Bremen, Berlin und Brandenburg

Stand 27.07.2007

Herausgeben *und copyright*

VDEW-Landesgruppen

Schleswig-Holstein/Hansestadt Hamburg/Mecklenburg-Vorpommern

Niedersachsen/Bremen und Berlin/Brandenburg

und den BGW-Landesgruppen Nord und Berlin/Brandenburg

VDEW-Landesgruppe Schleswig-Holstein/
Hansestadt Hamburg/Mecklenburg-Vorpommern
c/o E.ON Hanse AG
Kieler Straße 47
24768 Rendsburg
www.strom.de

VDEW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin
www.strom.de

VDEW-Landesgruppe Niedersachsen/Bremen
c/o Stadtwerke Hannover AG
Glockseestraße 33
30169 Hannover
www.strom.de

BGW-Landesgruppe Nord
Heidenkampsweg 99
20097 Hamburg
www.bgw-nord.de

BGW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin

Vorwort

Mit diesem Merkblatt erhalten Sie einige Hinweise für die Anschlüsse Ihres Bauvorhabens an das Netz des für Sie zuständigen Strom-, Gas- und Fernwärmenetzbetreiber (NB) und Wasserversorgungsunternehmens (WVU). Detailabsprachen sind mit den NB/WVU zu Ihrem Anschlussvorhaben vorzunehmen.

Allgemeine Hinweise

Erkundigen Sie sich bitte schon während der Planungsphase bei Ihrer kommunalen Verwaltung bzw. bei einem Installationsunternehmen, welche NB für die Strom-, Erdgas-, Fernwärme- und Wassernetzanschlüsse in Ihrem Baugebiet zuständig sind. Wir empfehlen Ihnen ebenfalls, dass Sie sich über die weiteren Betreiber von Ver- und Entsorgungsnetzen informieren, um dieses bei der Planung zu berücksichtigen.

Es ist wichtig, vor Baubeginn bei allen NB, WVU und Entsorgungsunternehmen Informationen einzuholen, ob sich auf Ihrem Grundstück Rohrleitungen oder Kabel befinden.

Die Netzanschlüsse werden als erdverlegte Anschlüsse ausgeführt.

Über den Umfang der Tiefbauarbeiten, die Sie auf Ihrem Grundstück für die Versorgungsgräben selbst ausführen können, stimmen Sie sich bitte rechtzeitig mit Ihren NB und WVU ab. Dabei sollten Sie die gleichzeitige Mitverlegung anderer Ver- und Entsorgungsleitungen berücksichtigen.

Stimmen Sie vor Beantragung der Baugenehmigung die Netzanschlussmöglichkeiten mit Ihren zuständigen NB und WVU ab.

Die Anträge für die Anmeldung der Netzanschlüsse stellen Sie möglichst frühzeitig in Abstimmung mit Ihren Installationsunternehmen. Entsprechende Antragsformulare erhalten Sie bei diesen oder den zuständigen NB und WVU.

Bei der Wahl Ihrer Installateure beachten Sie bitte, dass diese in ein Installateurverzeichnis eines NB und WVU entsprechend der Versorgungsart eingetragen sind.

Darüber hinaus stehen Ihnen Ihre NB und WVU für Fragen zum Anschluss von Heizungs- und Wärmepumpenanlagen, zur Warmwasserbereitung, Eigenerzeugungs- und Eigennutzungsanlagen sowie zum Niedrig-Energie-Haus beratend zur Verfügung.

Berücksichtigen Sie bei der Gebäudeplanung bitte unbedingt auch die fachgerechte Errichtung eines Fundamentiereders, um eine spätere Nachrüstung mit erheblichem Aufwand zu vermeiden. Näheres hierzu erfahren Sie von Ihrem Elektroinstallateur (siehe auch Abb. 11 und 12).

Planen Sie für Ihren Bauablauf die Bearbeitungszeit des NB und WVU von der Anmeldung bis zur Realisierung der Netzanschlüsse mit ein. Bei noch nicht erschlossenen Baugebieten ist von einer längeren Bearbeitungszeit wegen des erhöhten Planungsaufwandes auszugehen.

Schritte zum Netzanschluss

1. Wahl des Netzanschlusses

Der Netzanschluss beginnt an der Abzweigstelle des Netzes und endet mit

- der Netzanschlusssicherung Strom
- der Hauptabsperreinrichtung Gas, Wasser und Fernwärme
- dem Telekommunikationsanschluss.

Die Auswahl, Ausführung und der Anbringungsort erfolgt in Abstimmung mit den zuständigen NB und WVU.

2. Anmeldung

Für die Anmeldung zum Netzanschluss werden folgende Unterlagen benötigt:

- ein Lageplan (M: 1:500) bzw.
- eine Flurkarte mit eingezeichnetem Gebäude und ein
- Gebäudegrundriss (M: 1:100) mit der Lage des Netzanschlusses und der Messplätze.

Sofern Sie zusätzlich einen Anschluss für die Versorgung von Baustrom und Bauwasser für die Bauzeit benötigen, beantragen Sie diesen bitte möglichst **zeitgleich** mit dem Netzanschluss.

3. Anschlusspreis und Auftragserteilung

Nach Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen Ihr NB/WVU ein Angebot für die Erstellung des Netzanschlusses und einen Netzanschlussvertrag unterbreiten. Sobald Ihr Auftrag vorliegt und alle Voraussetzungen erfüllt sind, werden unverzüglich die erforderlichen Ausführungsarbeiten begonnen.

4. Herstellung des Netzanschlusses

Der NB/das WVU wird sich mit Ihnen zum Ablauf der Baumaßnahme abstimmen und Ihre Terminwünsche hinsichtlich der Fertigstellung berücksichtigen.

Die Wände zur Aufnahme des Netzanschlusses müssen ebenflächlich und fertiggestellt sein.

Folgende Voraussetzungen sind mit dem NB/WVU abzustimmen:

- eine frei zugängliche Leitungstrasse (frei von Gerüste, Baucontainer, Erdaushub, Schutt oder der Gleichen)
- das Endniveau des Außengeländes muss bekannt sein

- Art, Lage und Bauausführung (z. B. gas- und/oder druckwasserdicht) der Hauseinführungen
- Art und Umfang von Maßnahmen gegen Eingriffe Unbefugter während der Bauphase
- Die Hausanschlussstrasse darf nicht überbaut oder mit tief wurzelnden Pflanzen versehen werden und muss dauerhaft zur Überprüfung zugänglich bleiben

5. Technische Anforderungen an den Netzanschlussraum

Die Größe und technische Ausführung des Netzanschlusses und der Zähl-, Mess- und Steuereinrichtungen richten sich wesentlich nach dem Bedarf.

Bitte beachten Sie, dass der Netzanschluss und die Zähl-, Mess- und Steuereinrichtungen unter Beachtung der anerkannten Regeln der Technik errichtet werden und auch nach Baufertigstellung dauerhaft frei zugänglich sind. Wir empfehlen Ihnen eine rechtzeitige Beratung mit Ihrem Installateur.

In der Anlage 1, Bildern 1 bis 4, sind Beispiele für Ausführungsvarianten dargestellt. Grundlage hierfür ist u. a. die Norm DIN 18012 „Hausanschlusseinrichtungen in Gebäuden“.

Für Fernwärmeanschlüsse mit einer Vorlauftemperatur größer 100 °C ist ein separater Anschlussraum mit Zwangsentlüftung vorzuhalten.

6. Tiefbau

Die Tiefbauarbeiten für die Errichtung des Netzanschlusses werden durch den NB/WVU ausgeführt. Der Anschlussnehmer hat die Möglichkeit, die Tiefbauarbeiten auf dem Grundstück im Rahmen des technisch Möglichen und nach den Vorgaben des NB/WVU selbst auszuführen oder ausführen zu lassen. Dieses ist bei der Beantragung des Netzanschlusses dem NB/WVU mitzuteilen. Die Nutzung eines Grabens für mehrere Versorgungsleitungen ist möglich, jedoch mit den NB/WVU abzustimmen.

Anlage 1 Beispielbilder für die Errichtung von Netzan- schlüssen und Mess-, Zähl- und Steuereinrichtungen im Gebäude

Bild 1 - Die Bedien- und Arbeitsfläche für Versorgungseinrichtungen

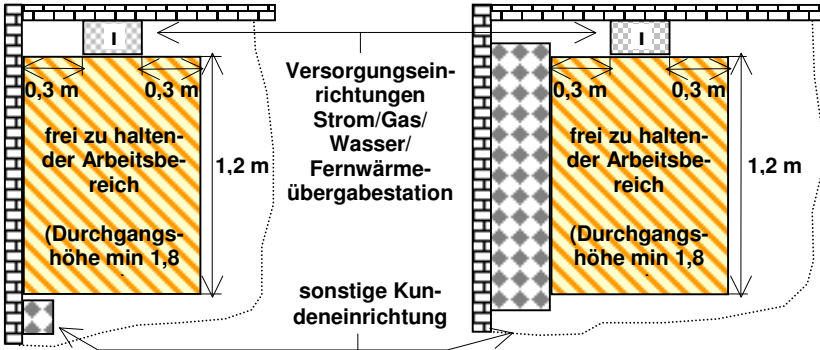


Bild 2 - Die Hausanschlusswand für ≤ 4 Wohneinheiten
Beispiel eines nicht unterkellerten Gebäudes

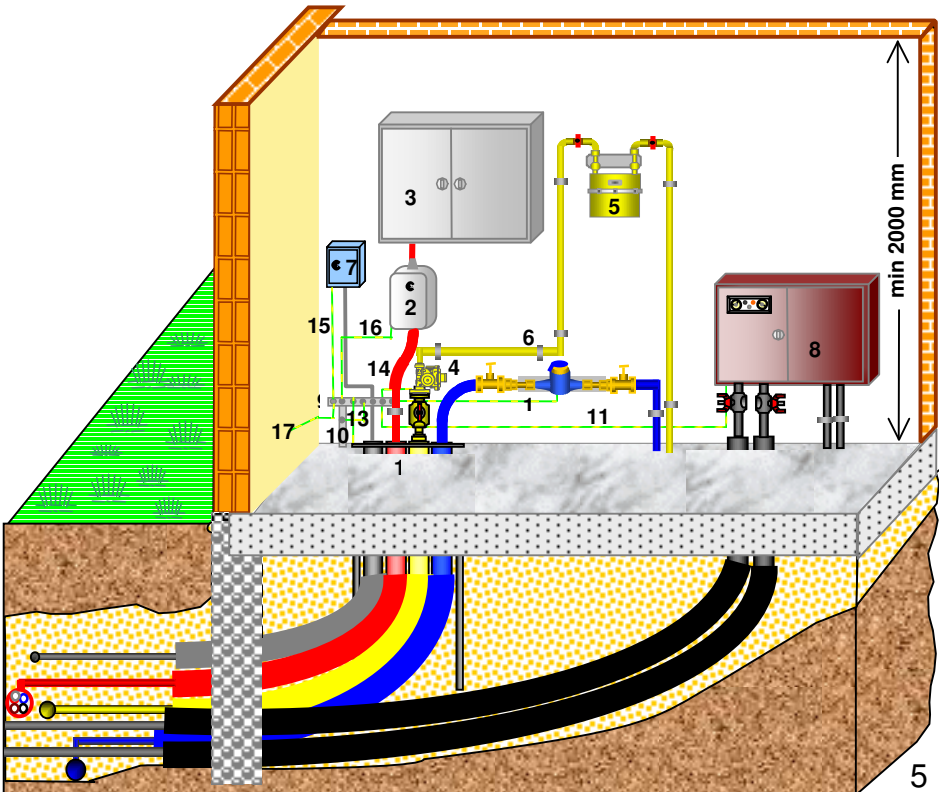
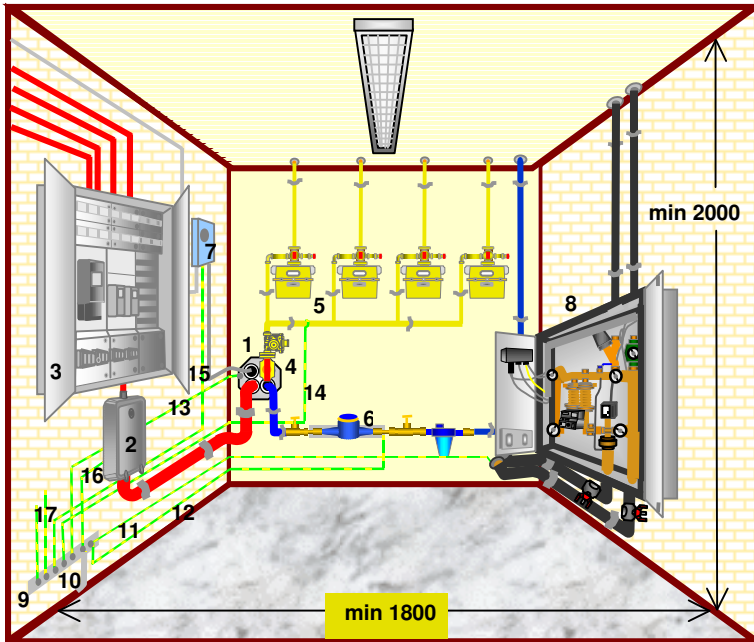
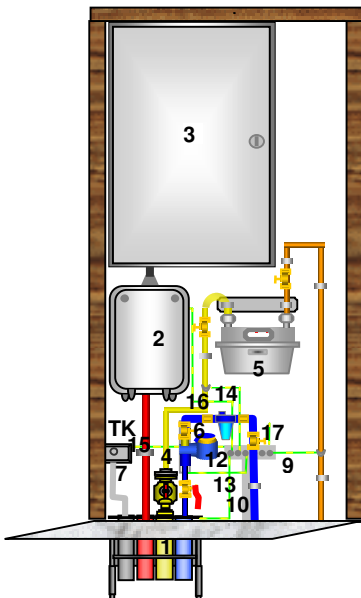


Bild 3 - Die Hausanschlusswand für ≤ 4 und >4 Wohneinheiten
 Beispiel eines unterkellerten Gebäudes



Bei einseitiger Wandbelegung kann die Mindestbreite auf 1500 mm reduziert werden.

Bild 4 - Die Hausanschlussnische für 1 Wohneinheit
 Beispiel eines nicht unterkellerten Gebäudes



- 1 Mehrspartenhaufeinführung (MSH) oder Wanddurchführungen
- 2 Hausanschlusskasten Strom (HAK)
- 3 Zählerschrank Strom
- 4 Gashaushanschluss mit oder ohne Regler
- 5 Gaszähler
- 6 Wasserhaushanschluss mit Zähler
- 7 Telekommunikationsanschlüsse
- 8 Fernwärmeanschluss (FWA) mit Zähler
- 9 Haupterdungsschiene
- 10 Fundamenterder
- 11 Potenzialausgleichsleiter zum FWA
- 12 Potenzialausgleichsleiter zur Wasserleitung
- 13 Potenzialausgleichsleiter zur MSH
- 14 Potenzialausgleichsleiter zur Gasleitung
- 15 Potenzialausgleichsleiter zur TK-Anlage
- 16 Potenzialausgleichsleiter zum HAK Strom
- 17 Potenzialausgleichsleiter zu weiteren Anlagen

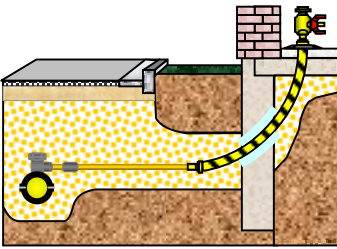
Hinweis:

Bitte stimmen Sie den Einsatz von Mehrspartenhaufeinführungen in der Planungsphase mit Ihrem VNB ab.

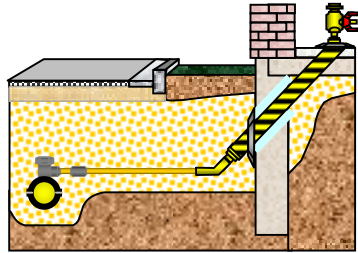
Nischenrichtmaße sind beim NB/WVU zu erfragen

Anlage 2 Gebäudeeinführungen

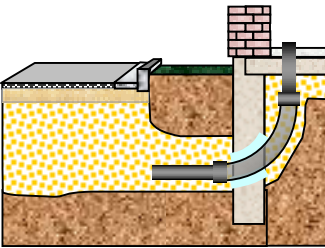
Bilder 5 bis 10 - Beispiele für Hauseinführungsvarianten in Absprache mit NB/WVU



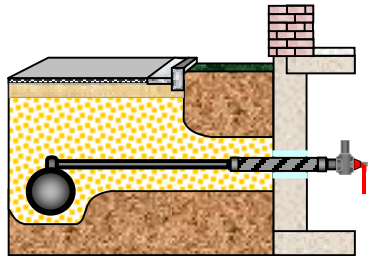
5) flexible Hauseinführung je Medium für Häuser ohne Keller



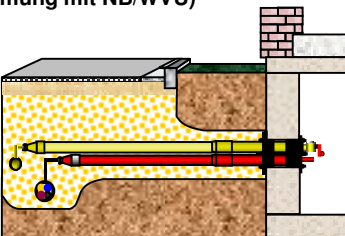
6) Hauseinführung für Häuser ohne Keller



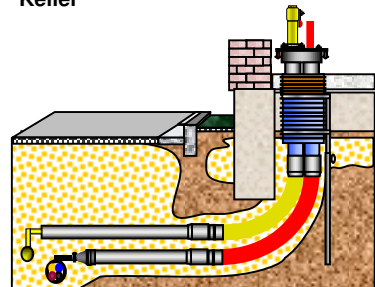
7) Hauseinführung für Häuser ohne Keller bei Einsatz eines geeigneten Kunststoffrohrbogens (in Abstimmung mit NB/WVU)



8) Hauseinführung für Häuser mit Keller

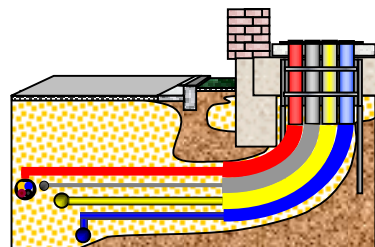


9) Mehrspartenhauseinführung für Häuser mit Keller (2/4 Medien)



10) Mehrspartenhauseinführung für Häuser ohne Keller (2/4 Medien)

11) Mehrspartenhauseinführung für Häuser ohne Keller (2/4 Medien)



Anlage 3 Wichtige Informationen

Baustrom-/Bauwasser Versorgung

Bevor ein Netzanschluss **innerhalb** eines Gebäudes hergestellt werden kann, wird die Baustelle in der Regel über einen zeitlich befristeten Anschluss (Baustrom-/Bauwasseranschluss) versorgt. Melden Sie diesen bitte rechtzeitig über Ihren Elektro-/ Wasser-Installateur an.

Fundamenterder

In Neubauten ist ein Fundamenterder einzubringen. Einzelheiten über die technische Ausführung regelt die Norm DIN 18014. Der Einbau des Fundamenterders sollte möglichst früh zwischen dem Elektro-Installateur und dem Bauunternehmer, in jedem Fall vor Beginn der Fundamentierungsarbeiten, abgestimmt werden.

Bei Gebäuden mit einer Abdichtung gegen von außen drückendes Wasser (schwarze oder weiße Wanne) ist der Fundamenterder in einer Betonschicht unterhalb der abzudichtenden Fundamentschicht zu verlegen (nach DIN 18195 Teil 6).

Beispiele der Anordnung des Fundamenterders im Einzelhaus

Bild 11 einfache Ausführung

Bild 12 mit Wannenabdichtung

